

Die unsichtbaren Vielen von Pompeji Ausstellung zum Leben der Mittel- und Unterschicht in der Antike



Jetzt lesen – Exklusiv für Abonnenten



Konzert

KAMMERKONZERT IN DER DORFKIRCHE

Divertimento – Konzert für Streichtrio

Privat und beruflich war 1788 kein leichtes Jahr für Wolfgang Amadeus Mozart. Künstlerisch aber setzte er zu seinem letzten großen Höhenflug an: So komponierte er neben den drei Meistersinfonien Nr. 39, 40 und 41 auch das umfangreiche Divertimento in Es-Dur für Violine, Viola und Cello. Dieses „Vergnügen“, wie sich Divertimento aus dem Italienischen übersetzen lässt, bietet übermütige musikalische Szenen, die beispielsweise auf ein Versteckspiel von Liebenden in einem großen Park hindeuten. Zudem gibt es Jagdszenen und musikalische Scherze. Aber Mozart lässt sein Publikum auch in die Abgründe der menschlichen Seele schauen. Der Komponist selbst empfand das Divertimento als äußerst ge-

lungen und nahm es darum auch mit auf seine Reise nach Berlin, wo er auf eine Anstellung hoffte – allerdings vergeblich. In der Schönefelder Dorfkirche ist die Komposition jetzt auf Instrumenten aus dem 18. Jahrhundert zu erleben, zusammen mit einem Streichtrio des Mozart-Zeitgenossen Luigi Boccherini, das ebenfalls in der Tonart Es-Dur steht. Es musizieren Christoph Timpe, Barockvioline, Lea Strecker, Barockviola, sowie der Cellist Clemens Goldberg (Foto), der auch die Moderation übernehmen wird. (F. H.)

Was: Musik in der Kirche
Wo: Dorfkirche Schönefeld, Kirchstraße 2, Schönefeld
Wann: 04.12.2023, 19:00 Uhr

Ausstellung



FARBENSPIEL

POLY:LUX

Es werde Licht! Die multimediale Gruppenausstellung „POLY:LUX“, kuratiert von Helene Bosecker, zeigt Werke von zehn Künstlerinnen, die Farb-, Form- und Lichtbeziehungen in ihren unterschiedlichsten Nuancen erforschen und dabei das Zeitgeschehen beleuchten. Die künstlerischen Mittel sind vielfältig: Durch Illustration, Malerei, wie zum Beispiel „Die Göttin“ von Lucia Fischer (Foto), Skulptur, Collage, Video- und Performancekunst werden bunte Räume der Hoffnung geschaffen, Abgründe ausgeleuchtet und starre Vorstellungen von Identität und Herkunft in einem Meer aus Licht und Farbe aufgelöst. Zeit, dem postweihnachtlichen Grau etwas entgegengesetzt. (aba)

Was: Vernissage
Wo: Kunstquartier Bethanien, Mariannenpl. 2, Vernissage Do 4.1., 19 Uhr, Laufzeit Fr-So, 5.-7.1., 14-20 Uhr

Konzert

CLUB TOUR

Revolverheld

Revolverheld, die Radiopop-Helden Hamburgs, bestreiten mit ihrem „bisher kompromisslosesten Album“ die deutschen Konzertsäle. Der Kniff: Ihre „Club-Tour“ ist gleichzeitig auch die einzige Chance, ihr neuestes Album „R/H/1“ zu hören. Die Band hat sich dazu entschieden, dieses nicht vorab zum Streamen oder Kaufen freizugeben, sondern daraus ein einzigartiges Live-Hörerlebnis zu machen. Exklusivität als Marketingtrick? Treue Revolverheld-Herzen dürften dennoch aufflammen. (spa)



Was: Deutschpop
Wo: Huxleys Neue Welt, Hasenheide 107, Neukölln, Do 4.1., 20 Uhr

ANZEIGE



Menschen helfen!

TAGESSPIEGEL

**Die große Spendenaktion
Der Tagesspiegel e.V.**

Stichwort: „Menschen helfen!“ Berliner Sparkasse
IBAN: DE 43 1005 0000 0250 0309 42
BIC: BELA DEBE

Über die Verwendung Ihrer Spende wird detailliert berichtet. Wir danken schon jetzt für Ihre Hilfe!

tagesspiegel.de/spendenaktion

Theater



DIE HAT NEN KNALL

Ein Prosetscho mit Edith

Zu Weihnachten ließ Edith Schröder noch die Glocken läuten, jetzt sagt die lebensfreudige Hartz VIII-bzw. Bürgergeld-Empfängerin de Luxe: Hallo 2024! Ades Zabel & Company haben für das Heimspiel im BKA wieder eine skurril-anarchische Show aus Lieblingsnummern, ekstatisch vertanzten Songs und schrillen Improvisationen zusammengestellt. (wei)

Was: Neujahrsrevue
Wo: BKA Theater, Mehringdamm 34, Kreuzberg, Do 4.1.- Sa 6.1., je 20 Uhr

Essen & Trinken

DOMBERGER BROT

Laib und Seelen

Sein Blechkuchen hat Fans in der ganzen Stadt, die Zimtschnecken landeten beim monatlichen Tagesspiegel-Feinkosttest ganz oben auf dem Siebertreppchen. Seine Seelen sind längst eine Art Berliner Brötchen-Ikone. Nur Mehl aus Weizen, Roggen oder Dinkel plus Wasser und Gewürze, keine Zusatzstoffe, verarbeitet mit sparsamstem Maschineneinsatz und nachjahrhundertalter Tradition: Damit wurde Florian schnell zum erfolgreichen Exoten.

Der Quereinsteiger aus Bayern ist heute der wohl bekannteste Bäcker Berlins. Die klassische Ausbildung hat er indes nicht durchlaufen. In seinem früheren Leben

war er Spediteur, was sich in seiner großen Liebe für Container und Trucks besonders aus Armeebeständen zeigt. Neben seiner Backstube in Moabit betreibt er einige mobile Bäckereien, etwa in einer ehemaligen Wechselbrücke in der Markthalle IX in Kreuzberg, er hat aber auch eine im Süden der Ukraine aufgebaut unweit der Frontlinie. So gibt es gutes Brot nicht nur in den besten Restaurants der Stadt, sondern auch da, wo die Not groß ist. (fx)

Was: Beste Backwaren
Wo: Essener Str. 11, Moabit, Mo 15-18.30, Di-Do 8-18.30, Fr 8-18, Sa 8-13 Uhr

